



## Nachruf

Professor Dr. med. habil. et Dr. paed. Siegfried Israel

Am 22.01.2016 verstarb 89-jährig Professor Dr. Siegfried Israel. Damit verlieren die deutsche Sportmedizin und die deutsche Sportwissenschaft einen durch seine Vielzahl an wissenschaftlichen Artikeln und Fachbüchern hochgeschätzten Wissenschaftler. Professor Dr. Siegfried Israel erhielt zahlreiche Auszeichnungen und Ehrungen, herauszuheben sind der Philipp-Noel-Baker-Forschungspreis der UNESCO und die Goldene Ehrennadel der DGSP.

An der Humboldt-Universität zu Berlin studierte er zunächst Leibbeserziehung und Anglistik, wechselte dann in die Studienrichtung Medizin. Die Universitätsleitung gestattete ein Doppelstudium mit der Kombination „Medizin und Sport“. Beide Studienfächer schloss er erfolgreich ab. Die Promotion zum Dr. med. erfolgte 1953; nach zweijähriger Assistenzzeit und der Facharzt-Weiterbildung schloss er diese in der Inneren Medizin 1960 erfolgreich ab.

Weniger bekannt sind heute seine sportlichen Leistungen, die ihn eigene Erfahrungen für sein späteres, wissenschaftliches Spezialgebiet und seine sportärztliche Betreuungsschwerpunkte bringen sollten. Während seiner Ausbildung war er ein erfolgreicher Leichtathlet mit besonderen Ambitionen auf den Langstrecken. Mit den dabei erzielten Zeiten von 2:39 h im Marathonlauf, von 1:27 h im 25-km-Lauf sowie von 32:40 min im 10000-m-Lauf wurde Siegfried Israel in der Bestenliste der deutschen Leichtathletik geführt.

Professor Israel betreute über viele Jahre Leistungssportler. Herauszuheben ist die 15-malige Betreuung der sportlichen Großereignisse im Radsport, die als Friedensfahrt über Warschau-Berlin-Prag historische Bedeutung erlangte. Ärztlich versorgt wurden von ihm die Straßenweltmeister Schur und Eckstein. Als Mannschaftsarzt begleitete er Sportler\_innen bei den Olympischen Spielen in Rom, Tokyo, Mexico-City sowie bei mehreren Weltmeisterschaften.

Seine berufliche Karriere war durch verantwortungsvolle Leitungsaufgaben aufgrund seiner hohen fachlichen Kompetenz, aber auch von Brüchen infolge zu geringer „Systemkonformität“ gekennzeichnet. 1962 wurde er zum Chefarzt

des neugebildeten Sportmedizinischen Rehabilitationszentrums in Kreischa bei Dresden berufen. Diese Schaffensperiode bis 1970 war eine wissenschaftlich besonders ergiebige und erfolgreiche. Er wurde Facharzt für Sportmedizin (1964) und nach seiner Habilitation für Innere Medizin im Jahre 1966 zu einer Thematik über Herzvolumen und Herz-Kreislauf-Dynamik erhielt er 1970 die Professur für Sportmedizin am neu gegründeten Forschungsinstitut für Körperkultur und Sport (FKS) in Leipzig. Hier blieb aber seine wissenschaftliche Weiterentwicklung stark eingeschränkt, Auslandsreisen zu wissenschaftlichen Kongressen oder ärztlichen Betreuungen von Sportmannschaften wurden nicht mehr gewährt. Er wechselte deshalb an die Deutsche Hochschule für Körperkultur (DHfK) in das Institut für Freizeit- und Erholungssport. Die Trennung vom Handlungsfeld Leistungssport und Übergang zum Freizeitsport ermöglichte wieder eine wissenschaftlich intensivere Schaffensphase. Es entstanden das gemeinsam mit Arnold verfasste Buch „Sport mit Rollstuhlfahrern“ sowie die Bücher „Sport mit Senioren“ und unter seiner Mitautorenschaft „Lexikon der Sportmedizin“, „Olympic Book of Sports Medicine“ und „Strength and Power in Sport“.

Basierend auf seinen wissenschaftlichen Leistungen erhielt Professor Dr. Siegfried Israel nach der politischen Wende Gastprofessuren an der Universität Göttingen und am Wingat-Institut in Netanya/Israel. Von 1991 bis 1993 übernahm er in der Fakultät Sportwissenschaft (in Gründung) an der Universität Leipzig den Lehrstuhl für Sportmedizin und bis zum altersbedingten Ausscheiden auch die Leitung des Instituts für Sportmedizin. Während dieser Zeit gehörte er zudem der Gründungskommission der späteren Sportwissenschaftlichen Fakultät an.

Sein wissenschaftliches Gesamtwerk umfasst über 600 Einzelpublikationen, zu denen die Monographien „Sport, Herzgröße und Herz-Kreislaufdynamik“ (1962), „Probleme der Langzeitausdauer im Sport“ (1972), „Sport und Herzschlagfrequenz“ (1982), „Körperliche Aktivität und Altern“ (1988) sowie eine Vielzahl von Lehrbuchbeiträgen gehören. Als Meilenstein zu einem modernen Gesundheitssport ist die Monographie „Muskelaktivität und Menschwerdung – technischer Fortschritt und Bewegungsmangel“ einzustufen, die als Beiheft der Leipziger Sportwissenschaftlichen Beiträge veröffentlicht wurde. Damit öffnete er am Ende seiner wissenschaftlichen Laufbahn in eindrucksvoller Weise der Sportwissenschaft im Allgemeinen und der Sportmedizin im Besonderen den Weg in ein auch heute zunehmend bedeutungsvolleres Anwendungsfeld von Sport.

Professor Dr. Siegfried Israel hat sich an unserer Einrichtung ab 1989/90 in der Demokratisierungsgruppe sowie nach der Wiedervereinigung und der Gründung der Sportwissenschaftlichen Fakultät an der Universität Leipzig bleibende Verdienste erworben. Er war ein intensiv arbeitender Wissenschaftler, aber zugleich auch sehr gefragter Referent. Sein Wirken hat die Sportmedizin und die Sportwissenschaft auf eindrucksvolle Weise geprägt.